



# RUNDSCHREIBEN

NEUES AUS DEM WSC 1931 HEIDELBERG-NEUENHEIM e. V.



**NOVEMBER 2011**

**GESCHICHTEN VON SPORTLICHEN HÖCHSTLEISTUNGEN, UND  
IDEEN FÜR DIE DUNKLE JAHRESZEIT**

# INHALT

LIEBE WSClerinnen & WSCler .....	2
ZUR INFO: SACHSTAND FUSION MIT DEM KANU-VERBAND WÜRTEMBERG (KVW).....	4
EINLADUNG.....	6
HURRA, HURRA, DER „NACHWUCHS“ IST DA... ..	7
WEIHNACHTSKEKSE ABTRAINIEREN? FIT FÜR DIE NÄCHSTE SAISON WERDEN? WIR HÄTTE DA EIN PAAR IDEEN!.....	9
ERFOLGREICHES SAISONENDE AM BERGSEE RATSCHER.....	11
BOOTFAHREN GEGEN DIE SEPTEMBERKÄLTE: SAISONENDE FÜR DIE RENNMANNSCHAFT IN HOF .....	13
GEMÜNDEN KRIEGT ANGST:DIE HEIDELBERGER KOMMEN .....	15
„UND ICH SAG NOCH VOR DEM START ZU STRÖHLI: DAS WASSER IST HEUTE JA WÄRMER ALS DIE LUFT... “ .....	17
KANUSPORT IM WWW.....	19
SONNENSCHEN, TEMPERATUREN WIE IM HOCHSOMMER, SPANNUNG UND JEDE MENGE SPAß - DIE 2. WSC OLYMPIADE HAT HEIDELBERG HEIMGESUCHT... ..	21
UNTERWEGS AUF MOLDAU UND ELBE.....	23
AUF DRACHENJAGD IN DER SCHWEIZ MIT STEFAN, JOHANNES UND ERIC .....	26
WAS ES SONST NOCH GIBT .....	28
AKTUELLE BEFAHRUNGSREGELN.....	29
KONTAKT.....	30

# LIEBE WSClerinnen & WSCler



Liebe WSClerinnen und WSCler,

nun ist sie da, die dunkle und immer kälter werdende Jahreszeit. Kein Grund Trübsal zu blasen! Denn in diesem Heft erwarten euch Geschichten von einem Paddel-Saisonende im goldenen Herbst und zahlreiche Ideen, um lange Abende zu verkürzen und die Winterzeit bestmöglich zu nutzen. Wie wäre es mit Plätzchenbacken im WSC? Oder vielleicht wollt ihr ja auch eure Kenterrolle verbessern und kommt mit ins knapp 30 °C warme Schwimmbad? Wer auch im Winter nicht auf das kühle Nass unter freiem Himmel verzichten will, trifft sonntags regelmäßig Gleichgesinnte am Bootshaus. Für Ausflüge im Boot findet hier ihr außerdem aktuelle Befahrungsregeln für Murg, Taubergießen und Co. Und nicht zuletzt wartet natürlich auch in diesem Jahr unsere Weihnachtsfeier auf euren Besuch!

Und jetzt kommt noch eine Idee aus der letzten Vorstandssitzung: Wie wäre es mit einem Newsletter, über den ihr regelmäßig sämtliche Infos zu WSC-Terminen bekommt und über den ihr z.B. auch zu einer Ausfahrt mit ein paar Vereinsmitgliedern aufrufen könnt? Einige von euch haben ja bereits ihre Mailadressen bei uns angegeben. Wer noch keine Mails bekommt: Sendet eure Mailadresse einfach an mich! Und wer keine Infos per Mail möchte: mit einer kurzen Nachricht seid ihr aus dem Schneider!

Ich wünsche euch einen gemütlichen Winter mit Sonnentagen und vielleicht auch ein paar Flocken Schnee. Viel Spaß beim Lesen!

Eure Marion

P.S.: Ihr habt eine tolle Geschichte für den WSC oder einen Eintrag für die Pinnwand? Klasse, denn das Rundschreiben lebt von euren Erlebnissen und Beiträgen. Daher freue ich mich über eure Berichte, Fotos und Erzählungen. Diese können mich per Email ([marionmuellervomberge@web.de](mailto:marionmuellervomberge@web.de)) oder als Schriftdokument in der Bootshauspost erreichen.

## **Das Bootslager im Hasenleiser wird aufgelöst!!!**

>> Unser Bootslager im Hasenleiser wird leider aufgelöst!

**WIR BITTEN ALLE BOOTSBESITZER, IHRE  
PRIVATBOOTE SOFORT AUS DEM  
HASENLEISER ZU HOLEN.**

**AUßERDEM GIBT ES EINE ABBAUAKTION IM  
HASENLEISER AM 19. NOVEMBER AB 10:00 UHR  
UND WIR FREUEN UNS ÜBER VIELE  
VEREINSGESICHTER!**

Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Hilfe!

Euer Vorstand

## **Und... es gibt wieder einen Großputz im Bootshaus!**

>> um das neue Jahr mit Freude starten zu können, soll unser schönes Bootshaus wieder glänzen!

**WIR FREUEN UNS AUF TATKRÄFTIGE  
UNTERSTÜTZUNG AM SONNTAG, 27  
NOVEMBER 2011 UM 13 UHR!**

Laut Vereinssatzung sind alle jugendlichen Mitglieder (bis 28 Jahre) und alle Mitglieder, die ein Boot bei uns lagern verpflichtet, sich an der Bootshausreinigung zu beteiligen.

Es freuen sich auf euch

Eure Jugendwartinnen Denise und Verena

# ZUR INFO: SACHSTAND FUSION MIT DEM KANU-VERBAND WÜRTTEMBERG (KVW)

>> GESENDET VOM BADISCHEN KANU-VERBAND

**L**iebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

nachdem die Verbandstage sowohl des BKV als auch des KVW im März diesen Jahres die Fusion zu einem Landeskanuverband durch mehrheitliche Zustimmung eingeläutet haben, möchte ich Euch nunmehr über den aktuellen Stand des Vorhabens informieren. Zwischenzeitlich haben beide Präsidien einen Entwurf für eine künftige Satzung erarbeitet. Die Grundlage dazu lieferten die beiden vorhandenen Satzungen sowie die Satzung des DKV. Uns erschien es wichtig, dass das neue Regelwerk mit der Satzung des DKV kompatibel ist. Der Entwurf wird zurzeit von dem uns begleitenden Anwalt/Notar eingehend geprüft. Dabei wurde uns schon signalisiert, dass noch kleine Veränderungen vorzunehmen sind. Der Notar erarbeitet auch den Entwurf für den Verschmelzungsvertrag, der dann die Grundlage unseres Fusionsbeschlusses sein wird. Sobald uns beide Dokumente fertig vorliegen, werden wir sie Euch zur Kenntnis überlassen.

Voraussichtlich am 12. November wird eine Sitzung des BKV-Vorstandes stattfinden und wir werden uns anschließend mit dem Vorstand des KVW (dort Präsidium genannt) zusammensetzen. Neben dem gegen-seitigen Kennenlernen und einer allgemeinen Aussprache soll dabei hauptsächlich die künftige Besetzung der Referenten und Beauftragten diskutiert werden. Damit dies einvernehmlich geschehen kann, bitten wir unsere Referenten und Beauftragten, sich mit ihren „Pendants“ des KVW ins Benehmen zu setzen und abzuklären, wer künftig diese Position besetzt. Ganz sicherlich wird es Aufgabengebiete geben, in denen beide bisherigen „Amtsinhaber“ tätig bleiben werden. Hier sei nur beispielhaft der Bereich Umwelt- und Gewässerschutz genannt, der zurzeit von zwei kompetenten Sportkameraden abgedeckt wird. Es sind aber auch andere Bereiche vorstellbar, in denen (zumindest mittelfristig) parallel gearbeitet werden sollte. Wir wollen, dass unsere Strukturen sinnvoll zusammenwachsen und keine Schritte und Schnitte machen, die dies verhindern könnten.

Nachfolgend eine Aufstellung der Referenten, wie sie der Satzungsentwurf vorsieht und wie sie auf der ersten gemeinsamen Verbandsversammlung zu wählen sein werden:

Presse-und Öffentlichkeitsarbeit

Freizeitsport

Rennsport

Slalomsport

Wildwasserrennsport

Kanupolo

Drachenbootsport

Kanu-Freestyle

Umwelt-und Gewässer

Sicherheit

Ausbildung Breitensport

Ausbildung Leistungssport

Behindertensport und Integration

Folgende Beauftragte (die im Übrigen auch Stimmrecht haben sollen) haben wir vorgesehen:

Wanderfahrerwettbewerb

Einzel paddler

Kanumobil	Wildwasserfreizeitsport
Schulsport	Kampfrichterobmann Slalom-und Wildwasser
Kampfrichterobmann Kanurennsport	Hauptschiedsrichter Kanupolo
Internet	Datenschutz
Bootstechnik	Förderprogramme

## Wie geht es weiter?

Das Umwandlungsgesetz schreibt vor, dass sechs Wochen vor der Einladung zu dem Verbandstag, bei dem der Fusionsbeschluss gefasst werden soll, die Haushaltsabschlüsse der letzten drei Jahre ausgelegt werden müssen. Darüber hinaus weist unsere Satzung eine Ladungsfrist für den Verbandstag von zwei Wochen aus (diese beträgt bei unseren Württemberger Freunden allerdings ebenfalls sechs Wochen).

Wir (Badener) haben uns zum Ziel gesetzt, die Unterlagen für den Verbandstag Mitte Januar 2012 zu versenden. Damit könnte unser Verbandstag fristgerecht am 17. März 2012 stattfinden. In Württemberg kann aus den genannten Gründen der dortige Verbandstag erst am 31. März abgehalten werden. Das werden dann – so hoffen wir – die letzten beiden Verbandstage des BKV und KVV sein. Dabei werden wir wie bisher die in unserer Satzung vorgeschriebenen Tagesordnungspunkte behandeln. Die Tagung wird von einem Notar beurkundet und unter dem TOP „Fusion mit dem KVV“ ist der Verschmelzungsvertrag zu verabschieden. Dieser enthält neben der Zusammensetzung des Präsidiums auch die Satzung. Es wird also (an diesem Tag) keine Wahlen oder Beschlussfassung über die Satzung geben. Die Zusammensetzung des Präsidiums sowie die Satzung werden zwischen den jetzigen Präsidien Baden und Württemberg vereinbart und im Verschmelzungsvertrag festgelegt, der dann von beiden Verbandstagen beschlossen werden soll. Mit diesen Beschlüssen und der Eintragung im Vereinsregister wird dann der Kanuverband Baden-Württemberg rechtskräftig existieren und das beschlossene Präsidium ist Vorstand im Sinne des BGB.

## Und eine Bitte haben wir noch:

Das Umwandlungsgesetz schreibt vor, dass für den Fusionsbeschluss die gleichen Regelungen wie für die Vereinsauflösung gelten. Das heißt, es müssen an diesem Verbandstag 2/3 aller möglichen Stimmen anwesend sein und davon muss eine 3/4 Mehrheit erreicht werden. Es ist daher besonders wichtig, dass viele (möglichst alle) „Stimmen“ zum Verbandstag kommen. Daher bitte ich insbesondere die Vertreter derjenigen Vereine, die über mehrere Stimmen verfügen, zu diesem Verbandstag zu erscheinen bzw. für eine Vertretung zu sorgen. Aber wer möchte schon bei einem solch wichtigen und historischen Ereignis nicht dabei sein.

Merkt Euch also bitte den **17.März 2012** vor. Voraussichtlich werden wir in **Kehl** tagen, weil dieser Ort relativ zentral in Baden liegt. Ich wünsche Euch noch ein paar schöne herbstliche Paddeltage.

Herzliche Grüße Hans-Joachim Popken



# EINLADUNG

>>ZUR WEIHNACHTSFEIER



Alle Jahre wieder kommt der Nikolaus mit klingelnden Glöckchen in unser Haus: Wir wollen zusammen mit euch die Vorweihnachtszeit feiern und laden euch herzlich ein zur

## **Weihnachtsfeier**

**am Samstag, 10. Dezember 2011**

**ab 19:00 Uhr im Bootshaus**

Für das leibliche Wohl ist gegen einen kleinen finanziellen Beitrag mit Chili con Carne und Getränken gesorgt. Außerdem wartet eine Tombola auf glückliche Gewinner!

Wir freuen uns über Plätzchenspenden und noch mehr auf ein besinnliches Fest mit euch!

Euer Vorstand



## HURRA, HURRA, DER „NACHWUCHS“ IST DA...

>> VON SABRINA SCHÄCHER

In diesem Jahr waren die Anfängerkurse ein voller Erfolg und so konnten einige der Anfänger dafür begeistert werden, in das Rennboot umzusteigen. Insgesamt ist die Rennsporttruppe nun um eine komplette Mini-Rennmannschaft reicher geworden: Lauritz (11), Christian (11), Jakob (9), Jeremias (11) und schon seit längerem dabei Konrad (11) und Clemens (14). Doch schon bei dem ersten Training standen wir vor einem grundlegenden Problem: Zwar wurde die Rennmannschaft mit neuen Fahrern verstärkt, doch zu einem richtigen Kanuten gehört auch ein Boot. Aber so viele Rennboote für Anfänger und Kinder – das

gab es im WSC nicht. Schnell wurde klar, dass man zwar erst mal zurechtkommen würde, auf die Dauer aber geeignete Boote vor allem für leichte, kleine Rennsportler hermussten. Denn mit den doch eher kippeligen Booten bei uns im Rennstall wurde das Kinder-Rennsporttraining des Öfteren mal zum Bade- und Schwimmtraining :-). Auf der Vorstandssitzung im September dann der tolle Beschluss: wir müssen natürlich unseren Nachwuchs unterstützen und deshalb in neue Boote investieren. Zwei Neumann Kinderrennboot-Einer (in blau und rot) und ein Kinderrennboot-Zweier



(grün) sollten es sein. Endlich einen Zweier, den auch zwei Kinder zusammen fahren können und bei dem nicht ein Erwachsener mit drin sitzen muss, um das Boot stabil zu halten und endlich Einer, bei denen die Kinder nicht ohne Sitz fahren müssen (wobei regelmäßig die Beine eingeschlafen sind), um nicht so sehr zu kibbeln. Am Samstag, den 08.10.2011 war es dann endlich so weit: unsere Rennbootflotte wurde um die drei neuen Boote erweitert. Beim nächsten Training wurden die neuen Boote von den Kids begeistert ausgepackt und natürlich gleich mal eingefahren, was ein voller Erfolg war. Als nächstes steht die Bootstaufe an und ich denke, wir sind schon alle ganz gespannt, welche Namen sich die Kids für die neuen Boote einfallen lassen...



# WEIHNACHTSKEKSE ABTRAINIEREN? FIT FÜR DIE NÄCHSTE SAISON WERDEN? WIR HÄTTE DA EIN PAAR IDEEN!

>> DAS WINTERTRAINING IM WSC

**A**uch wenn es draußen dunkel und kalt ist: richtige Kanuten lassen sich davon doch nicht abschrecken! Im Zweifelsfall wird eben im Schwimmbad oder im Bootshaus trainiert. Und damit ihr euch zwischen Hantelstangen und Nebelschwaden nicht allein fühlt gibt es die folgenden Trainingszeiten und Ideen. Also: weg vom Sofa und vorbeischauen!

## Schwimmbadtraining

Wer die Rolle lernen oder perfektionieren möchte ist im fast 30° Celsius warmen Wasser vom Dossenheimer Hallenbad genau richtig. Boote, Paddel und Spritzdecken sind im Schwimmbad stationiert. Ihr braucht also nur noch die Badesachen und wenn nötig eure Schwimmbrille oder Nasenklammer mitzubringen!

Das Schwimmbadtraining findet **nach den Herbstferien jeden Samstag von 11:00 bis 13:00 Uhr im Hallenbad Dossenheim** in der Gerhart - Hauptmann - Straße statt.

## Drachenboottraining

Wetten, dass Aufstehen am Sonntag leichter fällt, wenn man kurze Zeit später im Boot sitzt?! Die Drachenbootmannschaft trainiert ab sofort den ganzen Winter, um fit für die nächsten Wettkämpfe zu werden. Jeder, der Lust auf Paddelschläge im Takt der Trommel und hat ist herzlich willkommen!



Das Drachenboottraining findet **ab sofort jeden Sonntag ab 11:00 Uhr** statt. **Treffpunkt ist unser Bootshaus.**

## Freies Paddeln – Immer wieder sonntags...

Ob Abfahrtsboot, Rennmaus oder Schwimminsel: der Sonntagnachmittag steht im Zeichen einer abwechslungsreichen, anstrengenden oder auch gemütlichen Runde auf dem Neckar. Und vielleicht lässt sich ja so im Winter sogar noch ein bisschen an der Schlagtechnik feilen?

Wir freuen uns auf euch: **ab sofort jeden Sonntag ab 15:00 Uhr.** Treffpunkt ist unser **Bootshaus.**



## Wintertraining der Rennmannschaft

Richtig fit wird man im Wintertraining der Rennmannschaft!

**Dienstags** schwingt die Nachwuchsrennmannschaft um **18:30 Uhr den Laufschuh** mit Sabrina. **Donnerstags** gib es hier ebenfalls um **18:30 Uhr ein Zirkeltraining**.

Und **Montags** sowie **Mittwochs** trainieren die etwas älteren Sportler (ab 14 Jahre) mit Ole.



Ob Rennmannschaft oder nicht – jeder WSCLer ist herzlich willkommen! Treffpunkt für alle Trainings ist im Boothaus.

## Paddeln bei Schnee und Eis? Mit der richtigen Ausrüstung geht das!

### Hier einige heiße Tipps:

**Paddelpfoten** sind am besten aus Neopren. Sie können am Paddel befestigt werden die Hände sind am Paddel und trotzdem gegen Wind und Wetter geschützt. Eine lohnende Investition!

**Neoprensocken** riechen zwar nach Gebrauch nicht sooo gut, sind aber schön warm im Boot. Socken anziehen, die Paddelschuhe drüber und fertig ist die Fußwärmflasche.

**Lange Neoprenhosen** Wer im Winter häufig Paddelt, kann eine lange Neohose gut gebrauchen. Gerade im Wildwasser ist der Kälteschutz wichtig. Wer Neopren nicht mag steigt auf Trockenhosen um.

**Mütze oder Neoprenhaube** auf dem Neckar und stillen Gewässern leistet eine warme Mütze gute Dienste und verhindert, dass kaltes Wasser unangenehm den Kopf herunterläuft oder Haarsträhnen einfrieren. Unter den Wildwasserhelm passt eine Neohaube und hält auch noch warm, wenn der Kopf unter Wasser ist.

**Wärmekissen zum knicken** Alle Jahre wieder gibt es sie in bekannten Kaffeegeschäften und Co.: Gelkissen mit einem kleinen Plättchen. Wenn man das knickt, kristallisiert das Gel und wird warm. Nach dem Paddeln kann man sich so wunderbar die Hände in den Hosentaschen wärmen. Tipp: gibt's auch als Gelsohle für Paddelschuhe, Skischuhe oder den Besuch auf dem Weihnachtsmarkt.



## ERFOLGREICHES SAISONENDE AM BERGSEE RATSCHER

>> VON STEFAN TEICHERT

Zum Ende der Saison stand der Bergsee Ratscher in Thüringen im Zeichen des Multisports: unter anderem wurde die Deutsche Meisterschaft im Sprint Quadrathlon ausgetragen und Stefan Teichert war mit dabei. Über die Distanzen von 0,75 km Schwimmen, 20 km Rad, 4,5 km Kajak und 5 km Laufen konnte er sich erstmalig den Gesamtsieg bei den Deutschen Meisterschaften sichern. Von Beginn an hielt er sich in einem spannenden Rennen immer an der Spitze auf, nur kurz vor dem Ziel konnte er dem starken Tschechen Michal Háša nichts mehr entgegensetzen und lief als Zweiter über die Ziellinie, da der Wettkampf auch gleichzeitig Quadrathlon Weltcup-Station war und einige internationale Athleten am Start waren. Mit dem

Quadrathlon am Bergsee Ratscher ging auch die nationale Wettkampfsreihe - der QUAD Deutschland Cup - zu Ende, den sich Stefan nun zum insgesamt vierten Mal sichern konnte.

Mit an den Start vom Quadrathlon gingen auch zwei Vereinskameraden von der SG Poseidon Eppelheim und dem WSC Heidelberg: für Christian Schmidt war es der erste Quadrathlon überhaupt, den er mit Bravour bestand und 19. wurde. Sein Namensvetter Christian Herbert vervollständigte das erfolgreiche Abschneiden unserer Quadrathleten mit einem 28. Platz.

Doch nicht genug der Wettkämpfe: Am Sonntag stand u.a. eine Triathlon Sprintdistanz über 0,75 km Schwimmen, 20

km Rad und 5 km Laufen auf dem Programm. In seinem Premieren-Triathlon absolvierte Alexander Wiede von der SG Poseidon Eppelheim diese Strecke mit vollem Erfolg und war im Ziel glücklich über seinen Triathlon-Einstand.

Auch für die Kleinen gab es am Bergsee Ratscher reichlich Wettkämpfe, so bestritt

David Schmidt von der SG Poseidon Eppelheim in einer weiteren Premiere den Triathlon der Schüler C (8-9 Jahre) über 0,1 km Schwimmen, 2,5 km Rad und 0,4 km Laufen. Am Ende gelang ihm sogar der Sprung aufs Podium mit Platz Drei.



## BOOTFAHREN GEGEN DIE SEPTEMBERKÄLTE: SAISONENDE FÜR DIE RENNMANNSCHAFT IN HOF

>> VON OLE SCHMIDT

„Hof Regatta – kalt aber geil“, so lautet der Spruch, der auch auf T-Shirts der Kanu-Sprint Regatta abgedruckt ist. Traditionell findet diese eher am Ende der Wettkampfsaison im September statt, wo es schon mal ziemlich kalt werden kann. Dadurch lässt sich aber niemand die Laune verderben, wenn auf der kurzen Sprintdistanz von 200m um die Wette gefahren wird. Dieses Jahr war auch der WSC mit acht Teilnehmern **auf dem großen Event vertreten**. Insgesamt traten um die 60 Vereine mit über 1000 Aktiven an.

Am Freitag starteten wir im Mannschaftsbus mit Hänger im Schlepptau Richtung Hof. Die Fahrt dauerte doch sehr viel länger als zuerst angenommen, nicht nur weil der Bus mit jedem Berg ordentlich zu kämpfen hatte, sondern auch wegen einem kurzen Zwischenstopp bei einem

Fastfood Restaurant, das diesen Namen definitiv zu Unrecht trug. Irgendwann schafften wir es aber doch das Ziel zu erreichen und waren sogar noch vor Ende der Obleutebesprechung in Hof.

Übernachtet wurde in einer nahe gelegenen Turnhalle und nicht in Zelten, was sich auch noch als großes Glück herausstellen sollte. Samstagmorgen begannen sehr früh die Rennen: Christoph, Jonathan und Kaspar starteten im K1 auf den 200m, mussten sich jedoch leider der harten Konkurrenz zu schlagen geben. **Sie** schafften es **leider** nicht, sich für die weiteren Läufe zu qualifizieren. Auch Sebastian und Ole konnten sich im K1 nicht für den Endlauf qualifizieren. Ähnlich erging es Volker mit Sebastian im K2, die Schwierigkeiten hatten sich durchzusetzen,

ebenso wie Eric und Ole, die nach einem guten Start leider einen Wackler nicht mehr ausgleichen konnten (Paddelstütz kommt bei einem so kurzen Rennen kaum infrage, da man sonst kaum noch eine Chance hat aufzuholen und so wurde volles Risiko gefahren) und kenterten. Kaspar und Jonathan starteten ebenfalls im K2, hatten aber auch keine Chance unter die ersten beiden Boote zu kommen und so ins Finale zu kommen.

Auch in der Staffel hatten Volker, Eric, Sebastian und Ole viel Pech bei den Staffelholz-Übergaben, die bei dieser Disziplin entscheidend ist, und so war auch hier nach dem Vorlauf Schluss.

Sehr gut hingegen lief es am ersten Tag für Sabrina, die für die WSG Kleinheubach startete und sich K2 Mixed mit Florian, im K4 Mixed für die Endläufe qualifizierte ebenso wie in der gemischten Staffel mit größtem Einsatz, da sie für eine gelungene Übergabe auch eine Kenterung in Kauf nahm.

Am Abend ging es zurück zur Turnhalle, wo Pizza bestellt wurde und sich für die anstehende Feier im Festzelt fertig gemacht wurde. Kaum im Zelt angekommen gab es ein starkes Unwetter, dem einige kleinere Zelte nicht ganz standhalten konnten und selbst das große Festzelt wurde schon an jedem Pfosten von Helfern zur Sicherheit gehalten. Daher die Freude über die Turnhalle. Bald war das aber wieder vorbei und es konnte ausgelassen getanzt und gefeiert werden, bis DJ Helmuth die Party gegen zwei Uhr für beendet erklärte. Die ausgefallene Musik, Sebastians kurzer Ausflug ins Zelt nebenan und viele Dinge mehr werden uns von diesem Abend sicherlich in Erinnerung bleiben!

Sonntag fanden nur noch die Endläufe statt, hier belegte Sabrina im K2 und in der Staffel den 7. Platz, im K4 kam sie auf den 6. Platz. Am Nachmittag waren dann die Rennen für uns vorbei und wir konnten uns alle sehr erschöpft auf den Rückweg machen.





## GEMÜNDEN KRIEGT ANGST: DIE HEIDELBERGER KOMMEN

>>VON CHRISTIAN HARTWIG UND KONRAD MEYBURG

**A**m Sonntag den 25. September um 5.45 Uhr ging es los auf unsere erste Regatta nach Gemünden am Main. Wir trafen uns am Bootshaus und fuhren mit zwei Autos los. Unterstützt wurden wir von unseren Trainern und Betreuern: Sabrina, Stefan und Eric. Noch müde aber aufgeregt ging es los und nach fast eineinhalb Stunden Fahrt kamen wir endlich an. Zunächst war es zwar noch recht kalt, aber im Laufe des Tages wurde es wärmer. Zuerst kamen die Anfängerrennen. Das erste Rennen bestritt Clemens Schmier (der eine Elchmütze aufhatte): und er setzte sich mit diesem Kopfschmuck gleich gegen seinen Gegner durch. Das zweite Rennen fuhr Konrad Meyburg: auch er gewann. Als drittes war Lauritz Herfarth an der Reihe: Sieg Nummer drei. Danach kam Christian Hartwig dran und

wurde ausnahmsweise mal zweiter. Als wir alle unser erstes Rennen hinter uns hatten, durften wir eine wohlverdiente Pause von vier Stunden genießen: Zeit zum Essen im Verpflegungszelt und für ein Nickerchen.

Nachdem die Pause vorbei war kamen die zweiten Rennen, die keine Anfängerrennen mehr waren und bei denen die Konkurrenz auch etwas härter war. Dennoch gewann Clemens Schmier Bronze, Konrad Meyburg Silber, Christian Hartwig Bronze und auch Lauritz Herfarth konnte bei den Gegnern mithalten. Neben den vielen errungenen Pokalen und Medaillen bekam jeder eine Süßigkeitenkette und eine Urkunde von Sabrina. Dann ging es schlapp aber siegreich zurück zum Bootshaus wo wir schon erwartet wurden.



# für dich

- › heidelberg KLIMA
- › heidelberg energreen

Weil Ökostrom auch  
ökonomisch sein kann.

- › heidelberg KLIMA
- › heidelberg KLIMA *fix*
- › heidelberg energreen



Mehr zu unseren Produkten unter  
[www.swhd.de](http://www.swhd.de)

**stadtwerke  
heidelberg**



energie



## **„UND ICH SAG NOCH VOR DEM START ZU STRÖHLI: DAS WASSER IST HEUTE JA WÄRMER ALS DIE LUFT...“**

>> EXILKANUTE HENNING MÜLLER BERICHTET: BODENSEE-CHALLENGE NUMMER 3

**Z**um dritten und letzten Wettkampf der diesjährigen Bodensee-Challenge hatte Zacki am 15. Oktober nach Friedrichshafen geladen: 12 Kilometer auf einem Rundkurs parallel zum Seeufer des Bodensees in allen Bootsklassen.

Im Gegensatz zum Rennen im Mai, bei dem für mich die Challenge darin bestand nicht zu kentern, war das Wasser diesmal glatt: 7 Grad Lufttemperatur, neblig-bewölkt.

Viktor (15) startete ebenfalls im Rennkajak, Bert mit einem Ladenburger Partner im OC 2, also Outrigger-Zweier. Zum ersten Mal war sogar ein Drachenboot am Start: gemischte Besetzung aus KN, FN und HN.

Start: Vollgas und dann einsortieren auf der Welle der großen Spitzengruppe, bestehend aus 4 Surfskis und 3 Rennkajaks. Die erste Wendeboje musste in einer Rechtskurve umfahren werden und ich hatte die rechte Außenwelle, also war klar: entweder wird Kanurennsport an der Boje zum Kontaktsport oder ich muss mich für die Wende zurückfallen lassen – ODER ich ziehe nach vorne und sichere mir den Platz in der Innenkurve. Also Zwischensprint. Ströhli in der Mitte sieht das und gibt auch Gas, wir beide sprinten parallel ca. 50 Meter, bis Gerd in der Mitte von unserer

Kreuzwelle angehoben wird und die Kontrolle über sein Steuer verliert: ich spüre den Stoß am Heck, aus der vollen Fahrt bricht mein Boot nach links aus und ich falle nach rechts. In die Trinkwasserqualität des Bodensees. Mein Kreislauf war durch die ersten 800m schon ziemlich gut in Schwung gekommen, aber jetzt springt die Pumpe nochmal so richtig an. Deshalb wird mir auch gleich warm - und ich sehe das Teilnehmerfeld an mir vorbeifahren, während ich ca. 5 Minuten auf das Motorboot warten muss: „Ich fahre dich jetzt zum Ufer.“ - „Nein, ich steige wieder ein.“ - „Du solltest besser raus, es ist kalt.“ - „Ich steige ein.“ - „Hm.“

Nachdem das zur Zufriedenheit aller Beteiligten besprochen ist: Boot ausleeren, Mütze zurechtrücken, Spritzdecke zu und weiter. Ich bin jetzt Vorletzter, dafür kann ich völlig unbedrängt die erste Boje umkurven. Na toll. In einer Mischung aus Frust, Motivation und Ehrgeiz arbeite ich mich durchs Feld. Schließlich habe ich die 5 Euro Startgeld nicht für 800m, sondern für 12 Kilometer bezahlt. Und 1000m vor dem Ziel kommt sogar noch die Sonne zum Vorschein. Letztlich erreiche ich das Ziel auf Gesamtplatz 6 und bin Zweiter bei

den Rennkajaks, Viktor wird in dieser Kategorie Vierter und Bert Zweiter im OC 2.

Ironie, aber wahr: Gerd hatte das Rennen 2 Kilometer vor dem Ziel vorzeitig beendet, nachdem ihm Zacki unabsichtlich sein Paddel mit voller Wucht in die F\*\*\*\*\* gehauen hatte und Gerd daraufhin am Ufer erst mal die Vollständigkeit seines Gebisses überprüfen musste. Im Anschluss dann gemütliche Siegerehrung im geheizten Bootshaus des KS Friedrichshafen.

Wieder zurück in Stuttgart, wollte ich mir am nächsten Tag den Muskelkater locker aus den Armen fahren und: in meinem Boot fand ich

eine Schwimmweste! Es durchströmte mich ein Gefühl tiefster Dankbarkeit gegenüber einem unbekanntem Mitmenschen, der erkannt haben musste, welches meine innersten Bedürfnisse sind - durch intensive Recherchen fand ich viel später heraus, dass die fürsorgliche Geste unbestätigten Gerüchten zufolge auf Bert zurückgehen soll. Aber das weiß bis heute natürlich keiner so genau.

Sollte ich in den letzten 4 Jahren Zweifel gehabt haben, ob ich in der KG Stuttgart gut aufgehoben **bin** – **an diesem Tag wurden die letzten von ihnen beseitigt.**



# KANUSPORT IM WWW

**ALPNER-KAJAK-CLUB.NET** >> INTERNETPRÄSENZ DES ALPINEN KAJAK CLUBS (AKC) MIT BERICHTEN VON TOUREN, NEWS AUS DER WILDWASSERWELT UND EIN PAAR HILFREICHEN SAFETY-TIPS. WER SEHEN MÖCHTE, WIE EIN FLASCHENZUG FUNKTIONIERT SCHAUT VORBEI...

**BERGERBOOTE.DE.** >> BAUSÄTZE, BAUPLÄNE UND ZUBEHÖR FÜR DEIN BOOTSBAU-PROJEKT. FÜR ALLE, DIE LIEBER AUS HOLZ SELBER BAUEN ALS PLASTIKBOOTE ZU KAUFEN...

**PAINKILLERZ**>> HILFT GEGEN PADDELLANGEWEIFE IM WINTER: DIE PAINKILLERZ TRIOLOGIE BEI YOUTUBE. KLEINE STYROPORMÄNNCHEN IM BOOT FAHREN HÄRTESTES WILDWASSER EIN TOLLER KURZFILM VON JENS KLATT. EINFACH UNTER [WWW.YOUTUBE.DE](http://WWW.YOUTUBE.DE) „JENS KLATT PAINKILLERZ“ EINGEBEN...

**KAJAK.DE**>> EINE BUNTE SEITE MIT TOURENBERICHTEN VOM KANUWANDERN, WILDWASSERFAHREN UND SEEKAJAK...

The screenshot shows the homepage of the website www.kajak.de. The browser's address bar displays 'KAJAK.DE - Das Web für Paddler'. The website header features the URL 'WWW.KAJAK.DE' and navigation links for 'Company', 'Kontakt', and 'Impressum'. Below the header, there are logos for 'bearmor Predator', 'WAVE SPORT', and 'WILDERNES'. A navigation menu includes 'Paddeln', 'Tourenberichte', 'Marken', and 'News'. The main content area is titled 'KAJAK.DE – Das Web für Paddler' and contains a sub-section 'Mit Kanu und Kajak unterwegs' with a brief description and a photograph of two people kayaking. On the right side, there is a search bar and a sidebar with the heading 'Abenteuer Kajakfahren' and a grid of six small images showing various kayaking activities. Below the grid, there is a section 'Kajaks und Kanus' with a list of links: '▶ Vielseitige Freizeitkajaks', '▶ Wildwasserkajaks', '▶ Mit dem Kanadier unterwegs', and '▶ Segel für Kajaks und Kanadier'. At the bottom of the sidebar, it says 'Paddelflohmarkt 8. Oktober:'.

**DAK**

Unternehmen Leben



**Gesund leben. Doppelt profitieren.**  
**[www.dak.de/probalance](http://www.dak.de/probalance)**

**Besuchen Sie uns einfach persönlich oder beim Drachenbootcup in Heidelberg am 23.07.2011:**

**DAK-Heidelberg** • Adenauerplatz 6 • 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 718160 • Fax: 06221 71816-7030 • E-Mail: [Service743500@dak.de](mailto:Service743500@dak.de)



## **SONNENSCHEN, TEMPERATUREN WIE IM HOCHSOMMER, SPANNUNG UND JEDE MENGE SPAß - DIE 2. WSC OLYMPIADE HAT HEIDELBERG HEIMGESUCHT...**

>> VON JOHANNES MÜHL UND VOLKER AST

Am 2. Oktober 2011 trafen sich über 25 Vereinsmitglieder um in einer Vielzahl von Wettkämpfen die diesjährigen WSC - Olympiasieger zu ermitteln. Jeweils zwei Teilnehmer wurden in ein Team gelost und konnten ihre Konzentrationsfähigkeit, aber auch Ihre Paddelkünste unter Beweis stellen. Meist kam es nicht auf Kraft oder Lebenserfahrung an, sondern auf Geschicklichkeit und Teamverständnis. Beim Wäscheklammerlimbo mussten die Teams Wäscheklammern von einem Tisch mit dem Mund aufnehmen und an eine vorher gespannte Leine hängen. Die Schwierigkeit bestand darin, dass alle Klammern eines Teams abwechselnd aneinander gehängt werden mussten. So manche Konstruktion aus Klammern fiel kurz vor Vollendung zu Boden und das Team musste wieder von vorne beginnen. Auch Klassiker wie Rasenski oder das Elefantenlaufen, welches sich großer Beliebtheit erfreut, waren mit von

der Partie. Viel Fingerspitzengefühl und gute Zusammenarbeit waren beim Eiswürfelcurling gefragt. Die Eiswürfel mussten mit der Hand über einen gut gewässerten Tisch in die Becher am anderen Ende des Tisches manövriert werden. Die Hilfe des Teampartners war dabei wichtig um die nicht versenkten Eiswürfel zurück zu bekommen. Da soviel Aktivität auch hungrig macht, wurden alle Teilnehmer zwischendurch mit selbstgemachten Pizzabrötchen versorgt. Ein weiteres Highlight, das auch den Zuschauern auf der gut gefüllten Neckarwiese Freude bereitete, war das Bananenkegelspiel. Hierbei ist jedem Athleten an einer Schnur eine Banane zwischen die Beine gebunden worden und sich dann ca. 20cm über dem Boden befand. Mit dieser Konstruktion sollte nun eine Orange über 3m in ein vorgesehene Zielfeld manövriert werden.

Am Ende des Tages wurde jeder Platz mit einer Medaille und Sachpreisen geehrt. Hierbei

möchte ich mich nochmals bei unseren Sponsoren bedanken, die uns viele schöne Preise zur Verfügung gestellt haben, darunter auch eine Eismaschine welche am Ende der Siegerehrung unter allen Teilnehmern verlost wurde. Neben den Platzierungen sind auch die jüngste (7 Jahre) und der älteste Teilnehmer (keine Angabe in Jahren), sowie das jüngste Team geehrt worden.

Zum Abschluss einer gelungenen Veranstaltung wurde gegrillt und selbst gemachte Salate sowie Kuchen vernichtet.

Ein besonders Dank geht noch an mein Organisations-Team, mit dem die Vorbereitung wie die Durchführung, wieder tadellos funktioniert hat. Der Großteil der entstandenen Kosten ist aus der Jugendkasse finanziert worden.





## UNTERWEGS AUF MOLDAU UND ELBE

>> VON VOLKER AST

**P**addel, Sitzkissen (sehr wichtig für ältere Leute auf langen Fahrten), Kocher, Geschirr, Proviant und reichlich warme Klamotten stapeln sich in unserem VW Bus. Schnell noch das Boot, einen sehr geräumigen und stabilen Wander-KII aufladen, dann geht es los. Mit Mathias, einem Freund aus gemeinsamen Bad Dürrenberger Tagen mache ich mich auf den Weg nach Dresden. Dort treffen wir unseren Fahrer, der uns am nächsten Tag nach Prag bringen soll und den Bus zurück nach Dresden fährt. Am frühen Morgen brechen wir Richtung Tschechien auf und erreichen am Vormittag bei strahlendem Sonnenschein Prag.

Die Moldau fließt gemächlich durch die Altstadt vorbei an Karlsbrücke, Wenzelsplatz und über allem thront die Prager Burg. Etwas nördlich der Altstadt suchen wir eine passende

Einsetzstelle und finden sie hinter einem Slalomkurs des örtlichen Kanuvereins. Schnell ist das Boot beladen und schon sind wir auf der Moldau unterwegs. Durch die sehr geringe Strömung kommen wir allerdings nicht so schnell voran wie gedacht. An der zweiten Schleuse dann die Ernüchterung: zwei rote Lichter bedeuten meist außer Betrieb oder bereits geschlossen (es ist immerhin schon Ende September). Weit und breit ist niemand zu sehen. Nach einigem Warten und Rufen beschließen wir das Boot zu umtragen. Glücklicherweise hatten wir einen Bootswagen dabei, der uns auf der weiteren Reise noch unschätzbare Dienste leisten wird. Unsere erste Nacht verbringen wir auf dem Gelände des "Klub Vodnich Sportu Kralupy" bei Stromkilometer 24. Nach diesem doch anstrengenden Tag musste wir unsere



Energiereserven bei böhmischen Schweinebraten, reichlich Budweiser Bier und dem einen oder anderen Slivovic wieder aufladen.

Am nächsten Morgen lassen wir uns Hörnchen mit hausgemachter Marmelade und einen kräftigen Kaffee schmecken. Das traumhafte Wetter und die grandiose Aussicht auf die Moldau lassen den "leichten" Kater schnell vergessen. Im weiteren Verlauf der Moldau bietet sich überall das gleiche Bild: geschlossenen Schleusen, die jedes Mal zum Umtragen zwingen und dadurch die anfangs gute Laune doch etwas trüben. Die letzten Kilometer vor der Mündung in die Elbe wird die Moldau noch ein wenig wild, mit geringen Stromschnellen und einigen Untiefen. Bei Melnik erreichen wir gegen Mittag des zweiten Tages die Elbmündung. Hoch über der Stadt liegt ein ehemaliges Kloster, das heute unter anderem als Restaurant

dient. Dort genießen wir die böhmische Küche und probieren das hauseigene Klosterbier. Von der Terrasse bietet sich ein fantastischer Blick über die Niederung von Elbe und Moldau. In der Ferne kann man sogar noch die Hochhäuser von Prag sehen, obwohl dass bereits 50 km entfernt liegt. Kurz nachdem wir unsere Fahrt auf der Elbe fortgesetzt haben, kommt uns ein Containerschiff entgegen. Das lässt uns hoffen dass wenigstens auf der Elbe die Schleusen noch geöffnet sind. Und tatsächlich: bis zum Ende der Tour



passieren wir noch 7 Schleusen und überall wurden wir nach mehrmaligem Rufen geschleust. Gegen Abend des zweiten Tages ist die nächste Stadt noch gut 10 km entfernt.

Daher beschließen wir an einer günstigen Stelle anzulegen und wild zu campen. Der nahegelegene Wald bietet reichlich Feuerholz und mir die Gelegenheit meinen Schlafsack am Feuer zu trocknen, der doch ein bisschen zu viel Elbwasser abbekommen hat. Am nächsten Tag treffen wir einige Ruderer aus Jena, die uns für die kommende Nacht einen Campingplatz direkt an der Elbe empfehlen. Die sanitären Anlagen ("Duschen nur von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, kosten extra") sowie die Freundlichkeit des Personals ließen allerdings zu wünschen übrig. Daher kann ich von einer Übernachtung auf dem Campingplatz "Porta Bohemica" bei Stromkilometer 744 nur abraten, falls jemand mal in die gleiche Verlegenheit kommt.

Die nächste größere Stadt auf unserer Route ist Usti nad Labem (Aussig) mit der wahrhaft schrecklichen Burg Schreckenstein. Direkt neben der Burg befindet sich die Schleuse, in der 10 Höhenmeter überwunden werden. Unser Boot wirkt in der riesigen Anlage ziemlich verloren. Das Gefälle der Elbe und einige Zuflüsse sorgen dafür, dass die Strömung nun deutlich stärker wird und man auch 10 km pro Stunde schaffen lässt. Gegen Abend erreichen wir nach 165 Flusskilometern Decin, die letzte Stadt vor der deutschen Grenze. Hier endet unsere Tour;

den spektakulären Abschnitt durch das Elbsandsteingebirge vorbei an Bad Schandau,

der Bastei, der Festung Königsstein und Dresden heben wir uns für 2012 auf!





## AUF DRACHENJAGD IN DER SCHWEIZ MIT STEFAN, JOHANNES UND ERIC

>> VON STEFAN SAAL UND MARION MÜLLER VOM BERGE

**A**rmadacup – klingt irgendwie nach Anstrengung und großen Helden. Und stimmt vielleicht sogar, denn am 29. Oktober haben sich Eric Langer, Johannes Mühl und Stefan Saal im Drachenboot auf dem Wohlensee bei Bern so richtig ins Zeug gelegt.

Seit 25 Jahren wird die internationale Ruderregatta in Bern ausgetragen und zum Repertoire gehören auch Drachenbootrennen. Stefan, Johannes und Eric waren in diesem Jahr schon zum dritten Mal dabei und



fuhren für den befreundeten KC Konstanz. Insgesamt 38 Teams traten gegeneinander an. Auf der Langstrecke von 9 km ist Ausdauer gefragt – bei Paddlern wie Steuermännern und Trommlern. Regeln gibt es bei dem Rennen wenige und so muss man stets damit rechnen, dass einem ein anderes Boot vor oder nach der Wende entgegenkommt. Und das Konstanzer

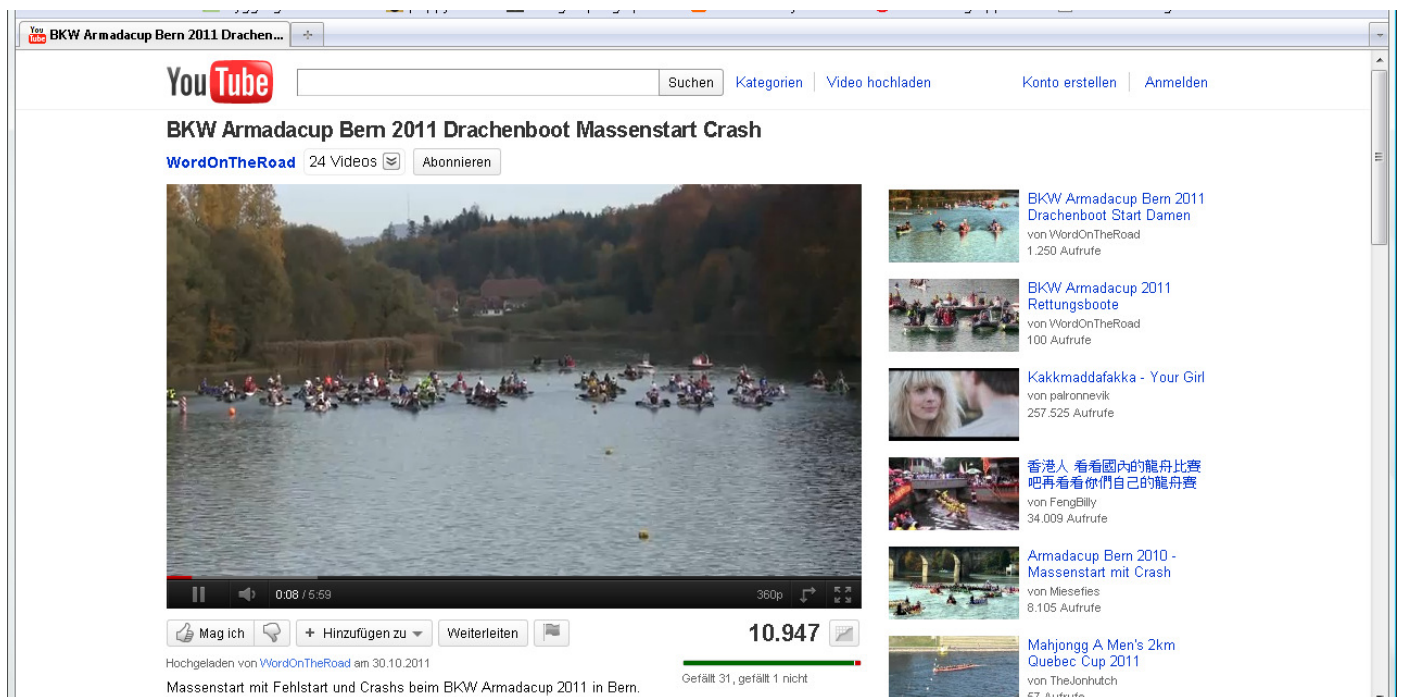
Boot musste eine weitere Herausforderung bestehen: den Massenstart. Fast ging dabei der Steuermann über Bord. Aber eben nur fast! Und so konnte das Team

erfolgreich ins Ziel paddeln. Die Belohnung für alle Anstrengung: ein 15.ter Platz bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16,4 km pro Stunde. Stefan, Eric und Johannes machte dieses Ergebnis glücklich und sie wollen im nächsten Jahr wieder die Schweiz unsicher machen – natürlich nochmal mit den Konstanzern.

Armada kommt übrigens aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie „Kriegsmarine“. Na

dann wünschen wir weiterhin viel Spaß beim Angreifen im Drachenboot – solange kein Mann über Bord geht!

Wer wissen will, wie das Ganze in Bewegung aussieht, der findet unter [www.youtube.com/watch?v=gX8LWzqfNVw](http://www.youtube.com/watch?v=gX8LWzqfNVw) ein paar eindrucksvolle Videos. Viel Spaß damit!



The screenshot shows a YouTube page for a video titled "BKW Armadacup Bern 2011 Drachenboot Massenstart Crash". The video player shows a scene of a dragon boat race on a river, with many boats clustered together. The video has 10,947 views and was uploaded by "WordOnTheRoad" on 30.10.2011. The description reads: "Massenstart mit Fehlstart und Crashes beim BKW Armadacup 2011 in Bern." To the right of the video player, there is a list of recommended videos, including "BKW Armadacup Bern 2011 Drachenboot Start Damen", "BKW Armadacup 2011 Rettungsboote", "Kakkaddafakka - Your Girl", "香港人 看看國內的龍舟比賽吧再看你們自己的龍舟賽", "Armadacup Bern 2010 - Massenstart mit Crash", and "Mahjongg A Men's 2km Quebec Cup 2011".

# WAS ES SONST NOCH GIBT

## >> WSC CUPS

Um auch in diesem Winter das Paddeln nicht komplett zu verlernen gibt es wieder **vier WSC Cups**. Unsere WSC Cups sind kleine vereinsinterne Wettkämpfe auf die 5km, oder alternativ auch 2km Distanz. Treffpunkt ist jeweils um **14.30 Uhr am Bootshaus**, sodass wir um 15.00h starten können. Gefahren werden **alle Boots- und Altersklassen**. Nach dem Paddeln gibt es im Clubraum wieder Kuchen, Plätzchen oder Waffeln die gerne mitgebracht werden können. Die Termine sind:

**27. November**

**18. Dezember**

**15. Januar**

**12. Februar**

Wem es absolut zu kalt zum Paddeln ist kann natürlich trotzdem am gemütlichen Teil des Nachmittags teilnehmen oder die Zeiten stoppen.

////////////////////////////////////

## AKTUELLE BEFAHRUNGSREGELN

Ihr plant einen Ausflug mit Boot in den heimischen Gewässern? Gute Idee! Zur Information gibt es hier die aktuellen Befahrungsregeln für Murg, Taubergießen und Co.

**Alb:** Km 39 bis km 22 (Bad Herrenalb bis Busenbach) darf vom 1. März bis 30. September nicht befahren werden.

**Goldscheuer:** Altwasser Goldscheuer darf ganzjährig nicht befahren werden.

**Möhlin:** darf vom Baggersee Uhl bis Möhlinweiher vom 1. März bis 31. Juli nicht befahren werden.

**Murg:** Km 42 darf ganzjährig nicht befahren werden.

**Ottenheimer Mühlbach:** darf von km -3 bis km -1,5 ganzjährig nicht befahren werden. Km 32 bis km 27 sowie km 24 bis km 18: hier ist ganzjährig nur die Befahrung des Hauptarms in kleinen Gruppen erlaubt und Nachtfahrten verboten.

**Rhein:** im nördlichen Altrheingebiet Gemarkung Schwanau bis Ottenheim ist eine Befahrung ganzjährig verboten. Ausnahmen: Elzkanal, Rappenköpfe, Seitengraben entlang Seitendamm, Schutterentlastungskanal und Hauptarm Mühlbach.

**Taubergießen:** der Fluss darf ganzjährig nur außerhalb der durchgehenden Fahrinne befahren werden.

**Waldschlucht:** vom Einlassbauwerk (Höhe Kläranlage) bis Baggersee Burkheim: hier darf vom 1. März bis 31. Juli nicht gefahren werden.

Aktuelle Befahrungsregeln findet ihr auch auf der Homepage des DKV unter [www.kanu.de](http://www.kanu.de).

# KONTAKT

---

## VORSTAND

1. VORSITZENDER	>>JENS BASLER	>> (0 62 21) 72 93 507
2. VORSITZENDER	>>JAN SCHLEGEL	>> 01 73 30 58 974
KASSENWART	>>ANDREAS BRODKORB	>> (0 62 21) 72 54 319
SPORTWARTE	>>JANNIK HALLENBERGER	>> 01 52 29 52 76 41
	>>SABRINA SCHECHER	>> 0 1 51 10 41 36 11
JUGENDWARTINNEN	>>DENISE STRÜNING	>> (0 62 24) 99 45 80
	>>VERENA SPERING	>> (0 62 21) 47 57 74
WANDERWART	>>CHRISTIAN KOTTENHAHN	>> 01 77 29 12 605
SCHRIFTWARTIN	>>MARION MÜLLER VOM BERGE	>> 01 76 63 32 28 92
DRACHENBOOTWART	>>JOHANNES MÜHL	>> 01 57 82 61 01 28
BOOTSHAUSWART	>>STEFAN SAAL	>> 01 73 65 61 962
WIESENWART	>>VOLKER BOYNE	>> 01 60 12 76 435

---

## ERWEITERTER VORSTAND

BUSWART	>>ERIC LANGER	>> 01 76 23 70 77 66
ÖKOLOGIEBEAUFTRAGTER	>>EKKEHARD MERZ	>> (0 62 21) 25 155
GETRÄNKEWARTIN	>>LAURA NEUTARD	>> (0 62 24) 83 02 7

**WASSERSPORTCLUB 1931 HEIDELBERG – NEUENHEIM e.V.**

UFERSTRASSE 3, 69120 HEIDELBERG

SPARKASSE HEIDELBERG

TEL: (0 62 21) 40 98 54

BLZ: 672 500 20

E-MAIL: [wsc-hd@gmx.de](mailto:wsc-hd@gmx.de)

KTO: 287 70

[www.wsc-heidelberg.de](http://www.wsc-heidelberg.de)